

Ein Ort für Begegnung
und Dialog

ilanzersommer.ch

9. – 13.
August
2023

ILANZER SOMMER

9. – 13. AUGUST 23

EIN ORT FÜR BEGEGNUNG UND DIALOG

MEDIENSCHLUSSBERICHT

Ilanz, 17. August 2023 / info@ilanzersommer.ch

Ein Ort für Begegnung
und Dialog

ilanzersommer.ch

9. – 13.
August
2023

Mit 21 Veranstaltungen fand während fünf Tagen die dritte Ausgabe des [Ilanzer Sommers](#) statt. Als Ort für Begegnung und Dialog gab der Ilanzer Sommer 2023 unter dem Leitwort ZUKUNFTSWUT.ZUKUNFTSMUT politischen und zivilgesellschaftlichen Diskursen und Gesprächen Raum in unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten: Raum für Dialog, Ateliers, Spoken Word, Gedankengänge, Wanderungen, Konzert, Filmabende. Austragungsorte waren das [Haus der Begegnung](#) des [Klosters Ilanz](#), das [Cinema Sil Plaz](#) und das [Museum Regional Surselva](#) in Ilanz/Glion.

Wir vom organisierenden [Verein Forum für Friedenskultur](#) sind mit dieser Ausgabe des Festivals Ilanzer Sommer ganz besonders zufrieden. Die neue Kompaktheit des Festivals hat dazu beigetragen, dass wir uns über eine markant gestiegene Anzahl von Teilnehmer:innen freuen dürfen. Wir durften dieses Jahr 850 Eintritte bei 21 Veranstaltungen verzeichnen, letztes Jahr 1000 Eintritte bei 37 Veranstaltungen. Die Auslastung pro Veranstaltung konnte damit um 48% gesteigert werden. Der Ilanzer Sommer schliesst mit einem kleinen Gewinn ab.

5 Tage Begegnung, Bewegung, Kultur, Workshops

Eröffnung im Museum Regional Surselva

Nach den Begrüssungsreden von Marcus Beer, Gemeindepräsident von Ilanz/Glion, und Sr. Annemarie Müller, Priorin des Dominikanerinnenklosters, sowie von Susanne Morger, Geschäftsführerin des Vereins Forum für Friedenskultur, kam die neunzehnjährige Klimaaktivistin Meret Schefer vom Klimastreik Schweiz zu Wort. In ihrer eindrücklichen Rede legte sie die Emotionen sowie den Handlungsbedarf ihrer Generation dar und machte ohne Anklage deutlich, wie wichtig es ist, dass die unterschiedlichen Generationen in der Bewältigung der Klimaproblematik zueinander finden. ([Zum Nachhören](#))

3x3x3 – Raum für Dialog

Das neue Gesprächsformat könnte Schule machen: Drei Personen aus drei unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen (heuer: Politik/Diplomatie, Sicherheit, Religion) stehen über drei Tage im Fokus eines Gesprächs. Die Zuhörerschaft kann sich am Gespräch abwechselnd beteiligen und einen freien Sessel in der Gesprächsrunde einnehmen (Fishbowl-Methode).

Am Ilanzer Sommer kamen über drei Tage jeweils drei Persönlichkeiten, wie etwa SP-Nationalrätin Franziska Roth oder Ex-Armeechef André Blattmann, zu Wort. Das Überthema lautete «Sicherheit neu denken», dazu gab es jeweils ein Tagesthema. Das Format wurde von den eingeladenen Gästen aus den drei Bereichen sehr begrüsst. Wir brauchen einen konstruktiven Dialog in Zeiten beschleunigter Kommunikationskultur durch digitale Medien.

Weiterkommen im Atelier

Ein Ort für Begegnung
und Dialog

ilanzersommer.ch

9. – 13.
August
2023

Während drei Tagen fanden vormittags parallel zwei Workshops zu Themen zivilgesellschaftlichen Engagements statt. Die Ateliers wurden sehr gut besucht. Gross war die Nachfrage insbesondere nach dem dreiteiligen Atelier «Lohnt sich Widerstand», das sich auch durch kurze Gastreferate von Persönlichkeiten auszeichnete: Die Atelierteilnehmenden hatten die Möglichkeit mit dem bekannten weissrussischen Oppositionellen Andrei Sannikov, mit der Klimaaktivistin Meret Schefer oder mit dem berühmten Konfliktforscher Friedrich Glasl in einen Austausch zu kommen.

Die Filmreihe Stad da Pasch

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Plattform für Friedensförderung [KOFF](#) und dem [Cinema Sil Plaz](#) präsentierte der Ilanzer Sommer vier aktuelle Filme zu den Themen Klimawandel, Demokratisierung und soziale Gleichstellung. Im Anschluss an die Vorführungen fanden Podiumsgespräche mit Vertreter:innen verschiedener Schweizer Nonprofitorganisationen (u.a. Libereco, Helvetas, Mission 21, Klimastreik Graubünden), Aktivist:innen und Filmprotagonist:innen statt. Die Vorführungen wurden rege besucht.

Gedanklich unterwegs

An drei Tagen fanden die Gedankengänge, Hörspaziergänge mit zwei Gesprächspersonen, statt. Mit Sänger Thomas Cathomen und Reto Solèr stand die Surselva und deren Schönheit im Zentrum, während sich Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch ihren Zukunftsängsten stellten. Die Rolle der Kunst zu Zeiten des Klimawandels handelte das Spoken-Word-Ehepaar Stefanie Grob und Gerhard Meister auf einem Morgenspaziergang wortgewaltig ab.

Wanderungen & Ausflüge

Nach intensiven Workshop-Vormittagen boten sich geführte Ausflüge nach Valendas, Sumvitg oder durch die Ausstellung Schichtwechsel zum Kopflüften an. Die Wanderungen wurden so konzipiert, dass die Abendveranstaltungen noch besuchbar waren. Dafür gab es dieses Jahr für die Wanderung nach Sumvitg erstmals einen Shuttle-Service zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Abschlussabend im Cinema Sil Plaz

Die Spoken-Word-Kombo «Bern ist überall» nahm den Klimawandel mit all seinen Heraus- und Überforderungen wahnwitzig und eloquent aufs Korn. Aus einem schweren Thema wurde ein äusserst heiterer Abend.

Abschiedskonzert

Als krönenden Abschluss gab es am Sonntagvormittag, dem Abreisetag, in der Klosterkirche ein Konzert zum Abschied. Die lokalen Stars und Schweizer Musik-Newcomer MATTIU mit Band und Amitg*as (Freund:innen: Marcus Petendi aka Calandaboi, ANIKK, Paula Mia) berührten das Publikum aus der Region sowie aus dem Unterland mit ihrer Musik und persönlichen Nahbarkeit.

Nächste Durchführung

Der nächste Ilanzer Sommer findet 2024 in der letzten Sommerferienwoche des Kantons Graubünden statt (Woche 32).